

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGJ Osteuropa

DGJA Rußland, Sowjetunion

Personale Informationsmittel

Vladimir I. LENIN

19-2 *Lenin der Machiavell des Ostens* / Hugo Fischer. Hrsg. von Steffen Dietzsch und Manfred Lauermann. - Erstausg., 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2018. - 327 S. : Ill. ; 22 cm. - (Batterien ; N.F. 030). - ISBN 978-3-95757-469-5 : EUR 30.00
[#5858]

Hugo Fischer (1897 - 1975), der Autor dieses hier erstmals in der ursprünglichen Form veröffentlichten Lenin-Buches,¹ dürfte heute kein besonders klingender Name mehr sein. Nur wer sich für die Kreise der sogenannten Konservativen Revolution, für Ernst Jünger,² Friedrich Georg Jünge³ und Carl Schmitt oder den „Nationalbolschewismus sowie vielleicht – etwas ganz anderes – für die geschichtliche Bedeutung des Mönchtums interessiert,⁴ wird der Name noch etwas sagen. Erst kürzlich wurde noch eine weitere Schrift Fischers wieder publiziert, die sich mit dem *Realismus des Europäers* auseinandersetzt.⁵

Um so wichtiger ist es, daß der Verlag Matthes & Seitz hier diese Schrift mit dem seltsamen Titel vorlegt, die tatsächlich die Erstausgabe ist, auch wenn im Buch selbst ein Faksimile der gesetzten Titelseite des Buches erscheint,

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1131368428/04>

² Zu Jünger zuletzt *Jünger und die Folgen* / Niels Penke. - Stuttgart : Metzler, 2018. - 168 S. : Ill. ; 20 cm. - ISBN 978-3-476-04562-1 : EUR 19.99 [#5849]. - Rez.: *IFB 18-2* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9007>

³ Siehe *Friedrich Georg Jünger und der "radikale Geist"* : eine Fallstudie zum literarischen Radikalismus der Zwischenkriegszeit / Ulrich Fröschele. - Dresden : Thelem, 2008. - 658 S. : Ill. ; 23 cm. - (Kulturstudien ; 6). - Zugl.: Dresden, Techn. Univ., Diss., 2005 u.d.T.: Auf der Suche nach dem archimedischen Punkt. - ISBN 978-3-939888-16-1 : EUR 68.00 [#0462]. - Rez.: *IFB 10-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz259934119rez-1.pdf> - *Brüder unterm Sternenzelt* : Friedrich Georg und Ernst Jünger ; eine Biographie / Jörg Magenau. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2012. - 315 [8] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-608-93844-9 : EUR 22.95 [#2802]. - Rez.: *IFB 12-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz367173689rez-1.pdf>

⁴ *Die Geburt der westlichen Zivilisation aus dem Geist des romanischen Mönchtums* / Hugo Fischer. - München : Kösel, 1969. - 277 S.

⁵ *Der Realismus und das Europäertum* / Hugo Fischer. Hrsg. und kommentiert von Steffen Dietzsch und Miloš Havelka. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2019. - 158 Seiten ; 18 cm. - (Fröhliche Wissenschaft ; 144). - ISBN 978-3-95757-714-6 : EUR 14.00.

das 1933 in der Hanseatischen Verlagsanstalt hätte erscheinen sollen, vom Autor aber dann unter dem Eindruck der politischen Ereignisse zurückgezogen wurde. Er verfügte aber über einige gesetzte vollständige Exemplare des Textes, von denen er eines an niemand Anderen als Carl Schmitt weiterreichte. Dieser wiederum schenkte es 1948 Armin Mohler, dem Historiker der sogenannten Konservativen Revolution, aus dessen Nachlaß es wiederum an Günter Maschke ging, der den Text an Manfred Laueremann weitergab.⁶ Dieser nun hat gemeinsam mit Steffen Dietzsch den Text herausgegeben, den Fischer selbst später nur in einer völlig umgearbeiteten Form unter dem Titel **Wer soll der Herr der Erde sein?** als Werk der politischen Philosophien publizierte, in dem es nicht mehr zentral um Lenin ging (S. 325 - 326).

Warum nun schreibt Fischer ein Buch ausgerechnet über Lenin, dem ja damals schon andere Bücher gewidmet worden waren, so etwa von dem gleichfalls mit Jünger bekannten Rumänen Valeriu Marcu, der später auch über den als Denker bedeutenderen Machiavelli schreiben sollte?⁷ Lenin gibt als Politiker Anlaß, nüchtern die Frage von Machterringung und Machterhalt zu analysieren – auch das eine Gemeinsamkeit mit Machiavelli. Man kann daher, wenn man sich für das Politische interessiert und es auf den Begriff bringen will, an Lenin als einem der erfolgreichsten Techniker der Macht im 20. Jahrhundert nicht vorbei.⁸

Laut Klappentext braucht Fischers Studie „den Vergleich mit Schriften von Carl Schmitt, Leo Strauss oder Max Weber nicht zu scheuen“, womit ein hohes Niveau reklamiert wird. Näheres zu Fischers politischer Philosophie findet man im *Nachwort* der Herausgeber Steffen Dietzsch und Manfred Laueremann, die kundig den Werdegang Fischers nachzeichnen und herausarbeiten, an welchen drei geistig-praktischen Konstellationen Fischer „den neuen politischen Realismus Lenins demonstrieren“ möchte, nämlich am Reich, an der Revolution und an den Räten (S. 308 - 313). Hugo Fischers Lenin-Buch, das parallel zu Ernst Jüngers Arbeiter⁹ geschrieben

⁶ **Armin Mohler** : eine politische Biographie / Karlheinz Weissmann. - Schnellroda : Edition Antaios, 2011. - 312, XVI S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-935063-59-3 : EUR 22.00, EUR 19.00 (Subskr.-Pr. bis 30.04.2011) [#1963]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz34597459Xrez-1.pdf>

⁷ **Lenin** : 30 Jahre Russland / Valeriu Marcu. - Leipzig : List, 1927.

⁸ Zur Biographie siehe zuletzt die kontrovers besprochene Darstellung **Lenin** : ein Leben / Victor Sebestyen. Aus dem Englischen von Norbert Juraschitz, Karin Schuler und Henning Thies. - 1. Aufl. - Berlin : Rowohlt Berlin, 2017. - 701, [32] S. : Ill. ; 22 cm. - Einheitssacht.: Lenin the dictator <dt.>. - ISBN 978-3-87134-165-6 : EUR 29.95 [#5701]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8787> - Bisher nur in französischer Sprache liegt vor: **Lénine, l'inventeur du totalitarisme** / Stéphane Courtois. - Paris : Perrin, 2017. - 498 S. ; 24 cm. - ISBN 978-2-262-06537-9 : EUR 25.00

⁹ Siehe etwa **Ernst Jüngers Entwurf von der "Herrschaft und Gestalt des Arbeiters"** : philologischer Versuch einer Annäherung / Norbert Dietka. - Würzburg : Königshausen & Neumann, 2016. - 224 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-5824-0 : EUR 29.80 [#4879]. - Rez.: **IFB 18-1**

wurde und damit Teil einer sehr prägnanten geistigen Konstellation ist, war mit seinen Analysen und Thesen im Grunde weder mit dem an die Macht gelangten Nationalsozialismus noch mit der Weimarer Demokratie kompatibel gewesen, wie die Herausgeber betonen (S. 319). Hugo Fischer fährt 1935 gemeinsam mit Jünger nach Norwegen, dort findet er dann auch die Möglichkeit zu einem Gastaufenthalt, der dann aber ab Sommer 1939 nicht mehr von der Leipziger Fakultät genehmigt wird, was dann zum Entschluß der Emigration führt. Schon 1934 hatte Fischer übrigens den Kreis der Herausgeber der **Blätter für Deutsche Philosophie** verlassen, denen er von Anfang an verbunden gewesen war – seine Position wurde nun von Heinz Heimsoeth übernommen (S. 319).

Ich übergehe hier weitgehend den ersten Teil des Buches, der doch sehr zeitbedingt ist und etwas schematisch von der Sendung der Deutschen, den Russen etc. spricht, was analytisch wenig ergiebig scheint. Auch sonst ist die Darstellung Fischers nicht unbedingt besonders eingängig, sondern durchaus etwas schwerfällig geschrieben, was wohl auch an einem nicht unproblematischen Abstraktionsgrad liegt: Fischer spricht vor der Analyse konkreter Dinge schon in philosophischer Allgemeinheit, denn „die Aufgabe einer Philosophie des Politischen liegt nicht darin, auf Naheliegendes hinzuweisen und Naheliegendes aufzuklären“ (S. 18). Die „Erkenntnisorgane und Begriffstechniken der Philosophie“, so Fischer, „sind dann in Anwendung zu bringen, wenn die schwersten Erkenntnisaufgaben anzugreifen sind“ (ebd.).

Fischer rekonstruiert nun im Folgenden Lenin nach einer spezifischen Technik der Darbietung, indem er versucht, Lenin für ein Publikum so aufzubereiten, daß diesem die jeweiligen Brillen, mit denen sie das Phänomen betrachten, nicht nutzen können. Denn Fischer hat natürlich recht, daß jeder Leser zu seiner Zeit notwendigerweise Vor-Urteile an Lenin heranträgt, weil er entweder einen „Widerwillen vor dem 'Kommunismus'“ hat oder vor dem 'Militarismus' Lenins etc., so daß es bei so kontroversen Themen schwerfällt, überhaupt unvoreingenommen an die Sache heranzugehen. Dasselbe gilt aber auch für diejenigen, die jedes Lob Lenins, weil sie sich als dessen Anhänger verstehen oder mißverstehen, für eine Parteinahme ansehen und in ihr eine Bestätigung ihrer eigenen Position erblicken. Doch auch darum kann es nicht gehen, wenn man verstehen will, worin der besondere Charakter der Politik Lenins und des Sowjetkommunismus besteht. Fischer zeigt sich also insgesamt als hochreflektierter Analytiker, der weiterhin auch das Problem der „Objektivität“ seiner Darstellung aufwirft, indem er diskutiert, ob „eine Darstellung der Politik Lenins nicht einem Parteigänger Lenins vorbehalten bleiben muß“, was aber widersprüchlich wäre (S. 37).

So folgt dann im Hauptteil seines Buches eine detaillierte Analyse Lenins und der kommunistischen Politik in sechs Hauptstücken und einem Schlußstück, das der *Partei* gewidmet ist. Die einzelnen Hauptstücke befassen sich mit *Lenin und der Weltkrieg*; *Lenins Theorie der Revolution*; *Die alte Epoche der „liberalen Arbeiterpartei“*; *Der neue Typus Staat*; *Der neuen Typus Poli-*

tik (und die neue Sachlichkeit) sowie Vom Imperialismus zur Reichspolitik. All das muß im Detail hier unerwähnt bleiben, so interessant es im Einzelnen wäre, etwa die dargestellte Typus-Wandlung des Kommunisten nachzuzeichnen, die sich aus der Konfrontation mit der Realität ergäbe etc. Doch handelt es sich bei Fischers politikphilosophischer Studie unstrittig um ein höchst aufschlußreiches Buch aus einer anderen Welt, daß zumindest für all jene von einigem Interesse sein dürfte, die sich für die geistig-politischen Konstellationen in den 1920er und 1930er Jahren interessieren und die insbesondere die Rezeption und Reflexion des Leninschen Kommunismus unter historischer Perspektive genauer erfassen möchten.¹⁰

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9715>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9715>

¹⁰ Zum Kommunismus bzw. Sowjetkommunismus siehe aus jüngerer Zeit z.B. noch **Die Farbe Rot** : Ursprünge und Geschichte des Kommunismus / Gerd Koenen. - München : Beck, 2017. - 1131, [16] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-71426-9 : EUR 39.00 [#5642]. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9089> - **1917 Revolution** : Russland und Europa : [Katalog. ... erscheint anlässlich der Ausstellung 1917. Revolution. Russland und Europa, Deutsches Historisches Museum, Berlin 18. Oktober 2017 - 15. April 2018] / hrsg. von Julia Franke, Kristiane Janeke und Arnulf Scriba für das Deutsche Historische Museum. Autoren: Robert Enke ...]. - Dresden : Sandstein, 2017. - 320 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-95498-275-2 : EUR 38.00 [#5587]. - Rez.: **IFB 17-4**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8671> - **1917 Revolution** : Russland und die Folgen ; [Essays ; ... erscheint anlässlich der Ausstellungen "1917 Revolution. Russland und die Schweiz", Schweizerisches Nationalmuseum, Landesmuseum Zürich 24. Februar - 25. Juni 2017, "1917 Revolution. Russland und Europa", Deutsches Historisches Museum, Berlin 20. Oktober 2017 - 15. April 2018] / hrsg. vom Deutschen Historischen Museum und dem Schweizerischen Nationalmuseum. [Konzept und Redaktion Kristiane Janeke]. - [Dresden] : Sandstein, 2017. - 199 S. : Ill., Kt. ; 29 cm. - ISBN 978-3-95498-274-5 : EUR 34.00, EUR 30.00 (Subskr.-Pr. bis 25.2.2017), SFr. 40.00, SFr. 27.00 (Subskr.-Pr. bis 25.2.2017) [#5195]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8303> - **Das sowjetische Jahrhundert** : Archäologie einer untergegangenen Welt / Karl Schlögel. - München : Beck, 2017. - 912 S. : Ill., Kt. ; 25 cm. - (Edition der Carl-Friedrich-von-Siemens-Stiftung). - ISBN 978-3-406-71511-2 : EUR 38.00 [#5566]. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9092>